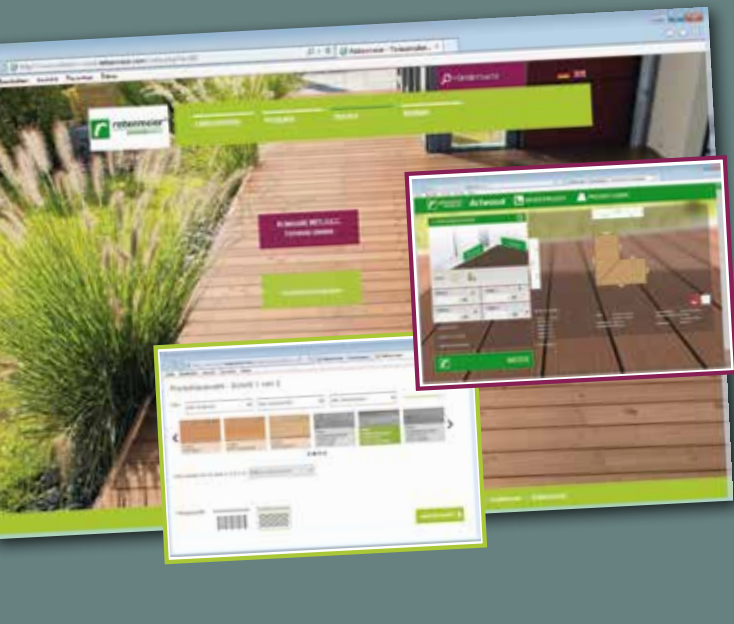


>> Terrassenplaner <<

Mit ein paar Mausklicks ganz einfach Traumterrasse selber planen!

www.outdoor-wood.rettenmeier.com



Stempelfeld

Holz im Garten

Kreative Gartenarchitektur und funktionelle, formschöne Holzbauten lassen sich nahezu grenzenlos realisieren. Verwenden Sie dauerhafte Holzarten, wie z.B. Douglasie und Lärche. Diese Holzarten sind aufgrund ihrer natürlichen Inhaltsstoffe, die wie ein Holzschutz wirken, im Außenbereich einsetzbar. Sie lagern im Kernholz Inhaltsstoffe ein, die auf Schadorganismen toxisch, und somit als natürlicher Holzschutz wirken.

Je nach Holzart, Herkunft und wachstumsbedingten Einflüssen kann die Anzahl und Größe der Äste variieren. Sie sind kein Mangel, ihre Anzahl und Größe ist nicht beschränkt. Vereinzelt aussgeschlagene Kantenäste und Ausrisse im Astbereich lassen sich nicht immer vermeiden und haben keinen Einfluss auf die Haltbarkeit des Holzes. Gleiches gilt für farblich behandelte Hölzer. Holz ist ein natürlicher Werkstoff der „arbeit“.

Natürliche Reaktionen von Holz bei Bewitterung:

- Austritt von Harz
- Vergrauen der Oberfläche
- Formveränderungen/Rissbildungen

Maßnahmen zur Verlängerung der Dauerhaftigkeit und Lebensdauer von Holzkonstruktionen

- Terrassendecks immer mit mind. 2% Gefälle in Längsrichtung der Profilierung bauen, dass Wasser ablaufen kann
- rostfreie Edelstahlschrauben verwenden
- direkten Erdkontakt vermeiden
- Auflagefläche zwischen Unterkonstruktion und Diele klein halten oder Abstandshalter verwenden
- Fugenabstände von 5-8 mm zwischen den Dielen und den Stirnseiten einhalten
- Auflagepads unter die Unterkonstruktion legen
- Hinterlüftung gewährleisten
- schmal dimensionierte Dielen neigen weniger zum Reißen und Schüsseln
- keine Metallarbeiten wie Flexen, Schleifen usw. auf Holzterrassen ausführen (Fleckenbildung!)
- Holzbauteile regelmäßig reinigen und pflegen (je nach Bewitterung 1-2 mal im Jahr)

Als zusätzlicher Schutz für unsere **Outdoor wood®** Produkte ist ein Pflegeanstrich immer von Vorteil. Er reduziert die natürliche Vergrauung und Rissbildung und steigert die Widerstandsfähigkeit gegenüber Witterungseinflüsse.

Dauerhaftigkeit von Holz/Holzmodifikationen (Klassen in Anlehnung an DIN 350-2)				
Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5
sehr dauerhaft	gut dauerhaft	dauerhaft	wenig dauerhaft	nicht dauerhaft
> 25 Jahre	15-25 Jahre	10-15 Jahre	5-10 Jahre	< 5 Jahre
	Thermoholz Kiefer ^{*)}	Douglasie	*) Nicht in der Norm aufgeführt, aber praxisnahe Einstufung von Fachinstituten.	
	Artwood ^{®*)}	Lärche		
	Kiefer KDI Teak ^{*)}	Kiefer KDI hellbraun ^{*)}		
	Kiefer KDI grün ^{*)}	Kiefer imprägniert grau ^{*)}		

Klassifikation der Dauerhaftigkeit des Kernholzes gegen holzerstörende Pilze für Holzbauteile im Erdkontakt. Die Angaben über die Lebenserwartungen unter gemäßigten Klimabedingungen bieten eine Orientierung über die Verhältnisse der Lebensdauer der Klassen zueinander. Es sind keine exakten Angaben über die konkrete Lebensdauer möglich, da sie sehr stark von den individuellen Umgebungsbedingungen und konstruktiven Maßnahmen abhängig sind, deshalb unterliegen sie auch keiner Gewährleistung.



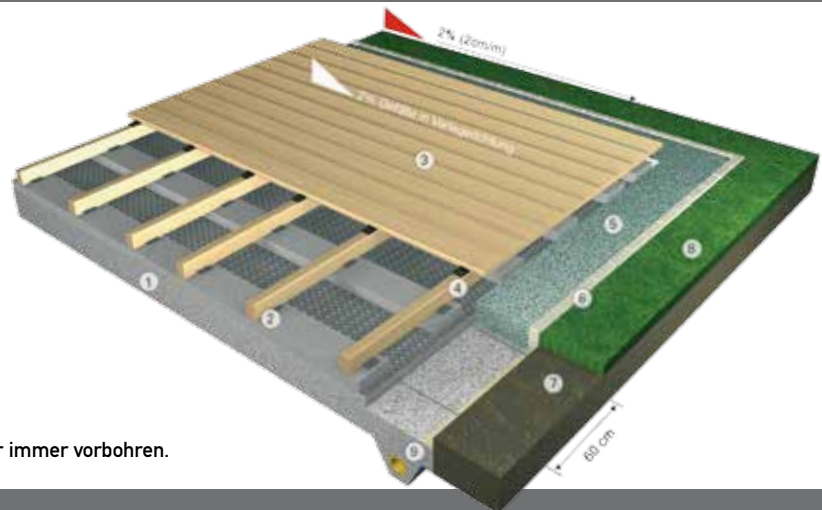
**Kinderleicht
Terrasse planen!**
Mehr Infos auf der Rückseite

**Aufbauanleitung
Holzterrasse**
Montage leicht gemacht!

Gesamtaufbau

1. Tragfähiges, verdichtetes Kies- oder Schotterbett, abgedeckt mit Wurzelvlies
2. Unterkonstruktionsbalken (wir empfehlen 45 x 70 mm, je nach Anforderung) auf Betonplatten
3. Terrassendielen
4. Abstandhalter
5. Kiesbett umlaufend
6. Kantenstein auf Sand oder Magerbeton umlaufend
7. Mutterboden
8. Rasen
9. Drainage

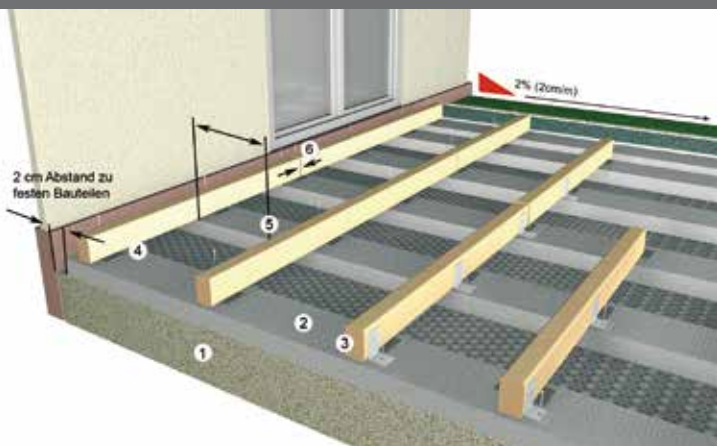
Hinweis: Max. 10x10 m, dann Baudehnfuge anordnen. Löcher immer vorbohren.



Aufbau Unterkonstruktion

1. Tragfähiges, frostsicheres Kiesbett mit 2% Gefälle
2. Steinplatten 5 x 25 x 100 cm
3. Konstruktionsbalken hochkant auf Betonplatten legen, ausrichten und mit den Betonplatten verbinden.
4. Auflagepads unter die Konstruktionsbalken legen.
5. Achsmaße: 28 mm starke Diele = max. 60 cm
21 mm starke Diele = max. 40 cm
6. Stirnseitiger Abstand 1 cm zwischen den Konstruktionsbalken.

Tip: Kleinerer Abstand zwischen den Konstruktionsbalken begrenzt den möglichen späteren Verzug der Dielen.

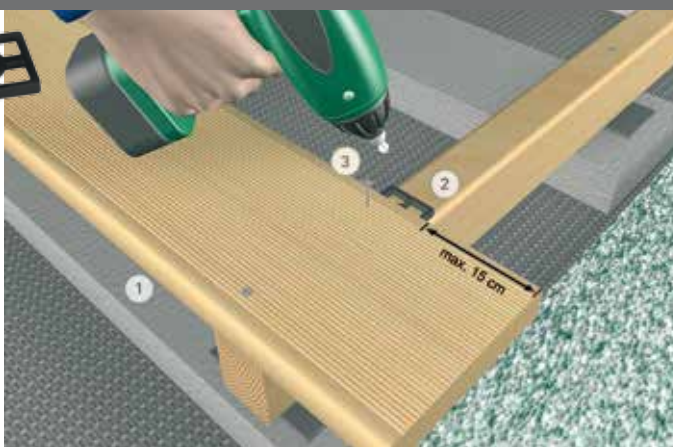


Montage mit sichtbarer Verschraubung

1. Diele im rechten Winkel zur Hauswand ausrichten.
2. Abstandhalter zwischen Unterkonstruktion und Terrassendiele einbauen.
3. Diele und Abstandhalter mit dem Unterkonstruktionsbalken verschrauben (wir empfehlen Edelstahlschrauben 4,5 x 60 mm).

Tip: Vorbohren der Dielen und ein ausreichender Abstand vom Brettende (mind. 5 cm) reduziert die Gefahr des Aufspaltens der Dielen.

Hinweis: Dielenüberstand max. 15 cm. Abstand der Schrauben bei 145 mm Brettbreite 100 mm, bei 120 mm Brettbreite 80 mm.



Für besondere Ansprüche: Montage mit Clipper für ein „unsichtbar“ verschraubtes Terrassendeck



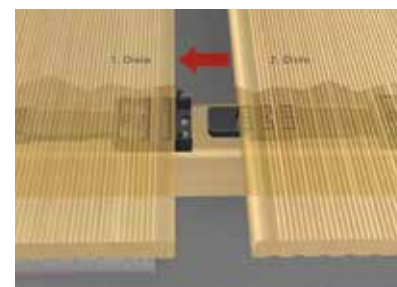
Schritt 1:
Den Clipper auf der Rückseite der Diele montieren.



Schritt 2:
Die Diele umdrehen und auf dem Konstruktionsbalken positionieren. Der Clipper zeigt zur Innenseite der noch zu montierenden Terrassenfläche.



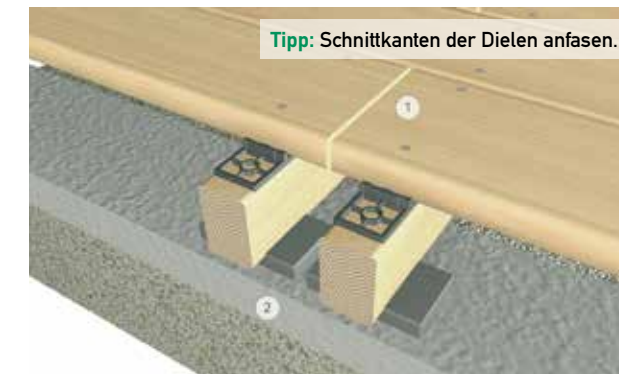
Schritt 3:
Den Clipper mit zwei Schrauben auf dem Konstruktionsbalken befestigen. Den überstehenden Clipper im Randbereich mit einer Säge kappen.



Schritt 4:
Schritte 1+2 wiederholen. Den nächsten Clipper in den bereits verschraubten Clipper einführen. Vorne wieder mit zwei Schrauben verschrauben.

Zu beachten beim Stoßen der Dielen

1. Stirnseitiger Abstand der Dielen am Stoß beträgt mind. 7 mm.
2. Bei den Stößen muss eine doppelte Unterkonstruktion verlegt werden (Abstand variabler, mind. 10 bis max. 30 cm)



Sondervariante Sanierung bereits vorhandener Terrassen und Balkone ohne Gefälle

Konstruktionsbalken mit den Terrassenfüßen im Abstand von 50-60 cm verschrauben. Sind alle Terrassenfüße an den Konstruktionsbalken befestigt, werden diese mittels Wasserwaage und Meterstab ausgerichtet und ggf. mit dem Untergrund verschraubt.



Tip: Terrassenfüße verbessern die Hinterlüftung und erhöhen die Haltbarkeit und Lebensdauer von Terrassen.



„Big Foot“
Höhenausgleich
von 60 - 140 mm



„Small Foot“
Höhenausgleich
von 35 - 65 mm